

kreuz+ QUER

15. Jahrgang März 2016 Nr. 143

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Es kommt nicht oft vor ...

QUERGEDACHT

Was wirklich lieben heißt

KREUZAKTUELL

V. Worpsweder Orgel
Festwoche

QUERBEET

Veranstaltungen

zu guter letzt

Danke für Orgelspenden



**Weltgebetstag 2016 -
Kuba**

Liebe Leserin, lieber Leser,

es kommt nicht oft vor, aber manchmal schon. Manchmal bekommen wir mehr als mündliche Reaktionen auf eine Ausgabe, ein Thema des „kreuz + quer“. Einen Brief oder eine mail. Da gibt es Fragen, Lob, Kritik, Anregungen. Und das ist schön, denn so spüren wir - da macht sich jemand Gedanken, da lässt ihn etwas nicht gleichgültig. Und da will er es uns wissen lassen - einfach als ein Dankeschön oder auch als Ansporn, so weiter zu machen bzw. auch, es besser zu machen.

Auf die letzte Ausgabe des „kreuz + quer“, haben wir folgende mail bekommen:

„Jedes Mal, wenn ich in Worpsswede bin, lese ich mit großem Interesse Ihr kreuz+quer. Auch die Pfarrer meiner Heimatgemeinde ... bekommen das Heft von mir. Es ist so ganz anders als unseres.

Sie berichten immer über aktuelle und brisante Themen, zuletzt Sterbehilfe und die Resolution der Synode zur Reformation.

Erlauben Sie mir trotzdem eine Anmerkung zum letzten Heft: Auf dem Titelblatt befindet sich die Abbildung eines Lutherdenkmals, das Luther mit einer gelben Augenbinde zeigt. Ich frage mich, ob Jede und Jeder in Ihren Gemeinden weiß, dass „gelb“ schon immer die Farbe zur Kennzeichnung von Juden war. Zuletzt der gelbe Stern im Nationalsozialismus, aber selbst das ist kaum noch im kollektiven Gedächtnis verankert.

Vielleicht wäre eine kleine Erklärung in einem der nächsten kreuz + quer möglich und hilfreich?“

Wir kommen der Anregung der Schreiberin gerne nach: Das Bild entstammt einem EKD-Dossier, das die Resolution der Synode zum Thema „Martin Luther und die Juden“ enthält, und stellt einen Ausschnitt des Lutherdenkmals in Wittenberg dar. Aufgenommen wurde es anlässlich einer Aktion, zu der der Direktor der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt sich dahingehend äußert, dass Luthers Farbenblindheit in Bezug auf das Thema Judentum dargestellt werden solle. Dabei wird die Farbe „gelb“ bewusst gewählt worden sein, um gerade so einen auch verstörenden Bezug zur stigmatisierenden Kennzeichnung von Juden herzustellen.

In der März-Ausgabe widmen wir uns dem Weltgebetstag und seinem diesjährigen Land Kuba und laden herzlich zu den Weltgebetstagsgottesdiensten am 4. März in die römisch-katholische Kapelle Worpsswede bzw. In das Grasberger Gemeindehaus ein.

Unter „quergedacht“ lesen Sie Gedanken von Thomas Riesebeck zur Passion. Unter „kreuzaktuell“ wird zur V. Worpssweder Orgel Festwoche eingeladen. Und wie immer informieren wir Sie über Gottesdienste, Veranstaltungen und lassen Sie teilhaben an „freud + leid“ in unseren Gemeinden.

Ihr Reiner Sievers

Was wirklich lieben heißt

Ein jüdischer Rabbi unterhielt sich mit seinem Schüler. „Was wirkliche Liebe ist,“ so sagte er, „das weiß ich, seit ich einem Gespräch zwischen zwei Dorfleuten zugehört habe“. Von den beiden fragte einer: „Sag mir, mein Freund, liebst du mich?“ – und der antwortete: „Natürlich liebe ich dich“. Da fragte der erste: „Weißt du auch, mein Freund, was mir weh tut?“ Und der antwortete: „Wie kann ich denn wissen, was dir weh tut?“ Und da sagte der erste: „Wenn du nicht weißt, was mir weh tut, wie darfst du sagen, dass du mich lieb hast?“ „Verstehst du,“ so schloss der Rabbi, „lieben, wirklich lieben, heißt wissen, was dem andern weh tut.“

Wir sind in der Passionszeit. In der Kirche, in unseren Gottesdiensten, gedenken wir über Wochen hin des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Aber wie passt das zusammen: der leidende Christus und der uns liebende Gott? Denn die Leidensgeschichte will ja eine Geschichte von der Gottesliebe sein (Passion bedeutet „Leiden“, aber es bedeutet auch „Leidenschaft“ – Gottes für uns).

Das Gespräch zwischen den beiden Dorfleuten handelt von der Nächstenliebe, hat aber auch viel zu tun mit der Gottesliebe. „Wer weiß, was mir weh tut, der kann sagen, dass er mich lieb hat.“

Seit diesen Tagen in Jerusalem, erst seit dieser Zeit, die auf Golgatha endet, können wir von Gott sagen, dass er die Menschen wirklich liebt. Seit dieser Zeit können wir glauben, dass Gott uns lieb hat, weil er weiß, was uns wehtut.

Gott weiß jetzt, wie weh es tut, ein Kreuz auf den Schultern zu tragen. Er weiß, wie weh es uns tut, von einer Last gebeugt und gedrückt zu werden. Und er weiß, wie das ist: Alleingelassen und enttäuscht zu werden von Menschen, die uns wichtig sind und die gerade dann, wenn wir ihre Hilfe am nötigsten brauchen, nicht da sind.

Seit dieser Zeit ist sicher, dass Gott den Menschen lieb hat, den Menschen, dem wehgetan wird (, und wohl auch den Menschen, der andern wehtut). Indem er unser Leiden zu seinem eigenen Leiden, unsere Sache zu seiner Sache macht, überwindet Gott die Trennung zwischen Himmel und Erde. Gott ist nicht mehr fern; er ist nicht mehr oben, er ist mitten unter uns!

Er ist der einzige Gott, dem ich vertrauen kann. Denn nur wer weiß, was mir weh tut, der kann sagen, dass er mich lieb hat.

Thomas Riesebeck



V. Worpsweder Orgelfestwoche

Im März vor vier Jahren wurde die Einweihung der neuen Ahrend-Orgel gefeiert. Seitdem häufen sich die Anfragen für Orgelkonzerte, aber auch für Orgelführungen. So gibt es einige Gruppen oder Orgelvereine, die mit dem Bus oder dem Moorexpress nach Worpswede kommen um dieses schöne Instrument kennenzulernen. Mitunter verbringen Interessierte sogar mehrere Tage in Worpswede und können ungestresst Galerien, Kunstausstellungen und die „neue“ Sehens- bzw. „Hörens-würdigkeit“: die Ahrend-Orgel zu erleben.

Im vergangenen Jahr kamen im Sommer insgesamt sogar 300 Schulkinder aus Worpswede und Hüttenbusch zu einer Orgelführung der ganz besonderen Art: „Piep, der Pieper“, organisiert von der Orgelakademie Stade, vorgeführt von dem Erschaffer Guy Bovet an der Orgel sowie Johanna Krumstroh als Rezitatorin, zog die Schülerinnen und Schüler in den Bann.

Einen festen Platz hat dank privater Sponsoren nach wie vor die Orgelfestwoche - in diesem Jahr bereits die fünfte - zu der der Arbeitskreis „Die neue Orgel“ sehr renommierte Organisten einlädt.



Ulfert Smidt

In diesem Jahr spielen für uns Prof. Emmanuel Le Divellec (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover), Ulfert Smidt (Marktkirche Hannover) sowie Prof. Paolo Crivellaro (Universität der Künste Berlin) ein farbenreiches Programm.



Paolo Crivellaro

Einen Überblick über die interessanten künstlerischen Lebensläufe dieser drei Musiker können Sie auf unserer Webseite (www.dieneueorgel.de) oder durch die ausliegenden Flyer bekommen.

Lassen Sie sich einladen, gemeinsam mit den Musikern die Liebe zur Orgelmusik und schönen Orgeln zu teilen, zum Lobe Gottes.



Emmanuel Le Divellec

Ihr Arbeitskreis „Die neue Orgel“

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies.

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags am Freitag, den 4. März 2016. Die Gottesdienstordnung haben kubanische Christinnen gemeinsam verfasst, u. a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi. Die 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Neben den christlichen Kirchen gibt es jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afro-kubanische Religion Santería.

Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba unter Fidel Castro ein sozialistischer Staat, über Jahrzehnte isoliert, u. a. durch eine von den USA verhängte Blockade. Die Unterstützung durch Waren und Finanzhilfe blieb nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion Anfang der 1990er Jahre aus, es folgte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise in Kuba. Die wirtschaftliche Ungleichheit wächst, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet. Seit Ende 2014 gibt es eine US-kubanische Annäherung - und neue Hoffnung für die Menschen in Kuba.

Die kubanischen Frauen haben ihren Gottesdienst überschrieben mit den Worten Jesu: "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf". Die Kinder, die Jesus in diesem Text in die Mitte holt, die er umarmt und segnet, stehen gleichsam für alle Menschen, die Ungerechtigkeit und Ausgrenzung erleben. In Kuba sind dies vor allem auch Frauen und ältere Menschen. Frauen und Männer sind seit der Revolution zwar rechtlich gleichgestellt, im privaten Alltag klaffen aber Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander. Die meist in Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Und so sehen die kubanischen Weltgebetstags-Frauen ein gutes Zusammenleben aller Menschen und Generationen als besondere Herausforderung - hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Quelle: Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee. Text angepasst.



Blickwinkel



Unser Blick fällt durch ein Fenster nach draußen. Wir nehmen einen begrenzten Ausschnitt wahr.

Eine Frau und ein Kind, sie gehen Hand in Hand, ihre Hände nicht verkrampft, sondern locker ineinander liegend, keine drängt die andere. Die lange Reihe von Königspalmen zeigt uns: wir sind in Kuba. Gleichzeitig lenken die Bäume den Blick, sie stehen Spalier für den Weg nach vorne. Arbeiter auf einem Eselskarren kommen den beiden entgegen. Gleich werden sie sich begegnen: Männer, Frau und Kind.

Das Oberlicht in den Farben Kubas wie eine aufgehende Sonne steht über der Szene und verheißt Zukunft.

Frau und Kind gehen gemeinsam. Führt das Kind die Frau oder nimmt sie es mit? Oder gehen sie gemeinsam und tragen beide zum Gelingen des Weges bei?

Quelle:
WGT 2016, Ideen und Informationen, S. 112
Text von Ursula Timmerscheidt

Gottesdienste zum Weltgebetstag

Worpswede	06. März 19:00 Uhr	Röm. Kath. Kapelle Worpswede
Grasberg	06. März 20:00 Uhr Einsingen der Lieder ab 19:30 Uhr	Gemeindehaus Grasberg

Perspektivwechsel

Perspektivwechsel: das Motiv ist umgedreht. Jetzt bildet der halbrunde Fensterbogen die halbe Weltkugel ab. Eine Hand streckt sich aus der Weltkugel nach oben. Und von irgendwo außerhalb des Bildes greift die Hand eines dunkelhäutigen Kindes nach ihr.

Sie halten, geben Sicherheit in der Gemeinschaft, verbinden Menschen im Gebet. Sie schmücken mit Blumen die Hausaltäre.

Sie flicken und nähen, häkeln und sticken, fädeln Perlen und Muscheln zu Ketten, fertigen Souvenirs und Nippes.

Sie spannen den Ochsenkarren an und pflügen die rotbraune Erde, schneiden Tabakpflanzen, hängen die Bündel auf zum Trocknen.

Sie fertigen heimlich dicke Zigarren für sich selbst oder zum Verkauf, drehen sie im Akkord in der Fabrik, lauschen dem Vorleser.

Sie schneiden scharfkantiges Zuckerrohr zur Rum-Herstellung, der brennenden Sonne ausgesetzt. Sie hegen und pflegen ihre Oldtimer, in knalligen Farben, Hingucker für Touristen, instand gesetzt. ..

Sie sind tätig als Maler, Bildhauer, machen Musik. Beim Tanz schwingen sie mit.

Sie sind Universalkünstler und sind Zeichen für Zusammenhalt und Geborgenheit.

Hände: Sie schaffen Lebensfreude



Quelle:
WGT 2016, Arbeitsbuch, S. 116, gekürzt

Gottesdienste zum Weltgebetstag

Grasberg	06. März 20:00 Uhr	Gemeindehaus Grasberg
	Einsingen der Lieder ab 19:30 Uhr	
Worpswede	06. März 19:00 Uhr	Kirche Worpswede

Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf

Die Planung für den diesjährigen Weltgebetstag begann bereits 2012 mit der Auslosung des Landes Kuba und der Bibelstellen. Und wie so oft, zeigt sich eine eindrucksvolle Aktualität zu weltweit bewegenden Themen.

Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf

Aufnehmen von Kindern, von Menschen in Not und von Fremden, die Schutz und Frieden bei uns suchen. Dieser Aufforderung von Jesus, zu folgen und solidarisch zu sein, kommen viele Menschen in der momentanen Situation nach, auch in unserer Gemeinde.

Eingebettet in das „Bündnis für Familien“ gründete sich vor etwa einem Jahr die Runde der „Alltagshelfer“. Als Herzstück entwickelte sich der Deutsch- und Integrationsunterricht, es wird eine Fahrradwerkstatt betrieben und Fahrdienste oder auch Arztbesuche werden organisiert. Auf einer facebook-Seite werden Informationen weitergeleitet und gezielte Spendenaufrufe veröffentlicht.

Diesem Kreis der Alltagshelfer haben wir, die Frauenrunde, uns angeschlossen und die Patenschaft für Familien übernommen.

An einem Freitag Abend trafen wir uns zum ersten Kennenlernen. Fünf deutsche Frauen saßen einer vierköpfigen syrischen Familie gegenüber. Mit Tee und Keksen wurden wir gastfreundlich empfangen.

Die Verständigung war eine echte Herausforderung. Mit Händen und Füßen, Brocken von Deutsch und Englisch entwickelte sich eine vielseitige Unterhaltung.

Die Handy App, Deutsch-Arabisch, erwies

sich als große Hilfe, aber auch als Quelle der Belustigung, wenn die Übersetzung so gar keinen Sinn ergab.

Pläne wurden geschmiedet und Aufgaben verteilt. Und schon am Sonnabend hängten wir gemeinsam Gardinen auf und bauten ein Kinderbett zusammen. Unerwartet dagegen traf uns alle, dass an diesem kalten Wintertag die Heizung ausgefallen war. Die Service Telefonnummer war nicht erreichbar und der Kundendienst vertröstete uns auf den Nachmittag. Doch nach einigem Tüfteln bekamen wir es selbst wieder in Gang. Die Heizkörper wurden wieder warm.

Alles neu, ungewohnt, etwas aufregend!

Erwartungen an Deutschland, an uns, gibt es viele.

Ja, auch wir haben sie ununterbrochen und halten fast alles für selbstverständlich.

Bereit sein zu teilen, manchmal auf etwas zu verzichten, zu verstehen und Verständnis aufzubringen, sich verständlich zu machen und verstanden zu werden, ist gerade jetzt unsere Aufgabe.

Das Bündnis für Familien engagiert sich in der Integrationsarbeit. Diese neuen Aktivitäten ergänzen und bereichern die bereits seit Jahren etablierten Projekte und unser Dorfleben.

Jeder und jede sind willkommen sich an den Aufgaben zu beteiligen, genauso wie jeder und jede eingeladen ist, die Hilfsbereitschaft anzunehmen und von den unterschiedlichen Projekten zu profitieren.

„Gott sei Dank“ gibt es in unserer Gemeinde viele Menschen, die ihre Zeit spenden und so viel möglich machen. Christiane und Rita

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
4. März Freitag	19.00 Uhr Weltgebetstag in Worpswede (röm.- kath. Kapelle)	
6. März Lätare	Familiengottesdienst Diak. Deppe & P. Dr. Liedtke ^{T1}	Bläsergottesdienst Pastor Sievers
8. März Dienstag		
13. März Judika	Vorstellungsgottesdienst Diak. Deppe & P. Dr. Liedtke	
20. März Palmarum	9.15 Uhr Krabbelgottesdienst Diakon Deppe	
	Lektorin Schneider	Lektorinnen Janßen & Bauermann
21. bis 23. März	19.00 Uhr Passionsandachten	
24. März Gründonnerstag	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Dr. Liedtke ^A	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Sievers ^A
25. März Karfreitag	Pastor Dr. Liedtke ^A	Lektorin Lütjen & Pastor Sievers ^A
27. März Ostersonntag	6.00 Uhr Osternacht Diak. Deppe & P. Dr. Liedtke ^{T1}	
	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T1}	Pastor Riesebeck ^A
28. März Ostermontag	Ökumenischer Gottesdienst Pastor Dr. Liedtke	Gemeinsamer Familien Pastor

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	Weltgebetstag
20.00 Uhr Weltgebetstag	In Worpswede und Grasberg wird für den 4. März zu Gottesdiensten am Weltgebetstag eingeladen:
Pastor Riesebeck ^{T1}	19.00 Uhr Römisch-katholische Kapelle Worpswede 20.00 Uhr Gemeindehaus Grasberg
Krabbeltgottesdienst Diakonin Tönjes	Besondere Gottesdienste
Goldene Konfirmation Pastor Riesebeck ^A	Es wird zu besonders geprägten Gottesdiensten eingeladen:
	Worpswede
	6. März 10.00 Uhr Familiengottesdienst
	13. März 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
	20. März 9.15 Uhr Krabbeltgottesdienst
Pastor Sievers	21. - 23. März 19.00 Uhr Passionsandachten
	24. März 19.00 Uhr Tischabendmahl
	27. März 6.00 Uhr Osternacht
	28. März 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Riesebeck ^A	Hüttenbusch
Pastor Riesebeck mit Chor	6. März 10.00 Uhr Bläsergottesdienst
6.00 Uhr Osternacht Pastor Riesebeck ^{T1}	24. März 19.00 Uhr Tischabendmahl
Pastor Sievers ^{A, T1} mit Chor	Grasberg
gottesdienst in Grasberg Riesebeck ^{T1}	8. März 10.00 Uhr Krabbeltgottesdienst
	13. März 10.00 Uhr Goldene Konfirmation
	24. März 19.00 Uhr Tischabendmahl
	27. März 6.00 Uhr Osternacht
	28. März 10.00 Uhr Familiengottesdienst

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik in der Zionskirche

V. Worpsweder Orgelfestwoche Konzert I

Sonntag, den 6. März um 17:00 Uhr:

Prof. Emmanuel Le Divellec (Hannover)

Kompositionen von Hieronymus Praetorius, Eustache du Caurroy, Diederich Buxtehude, Johann Sebastian Bach sowie Improvisationen

V. Worpsweder Orgelfestwoche Konzert II

Mittwoch, den 9. März um 20:00 Uhr

Ulfert Smidt (Organist an der Marktkirche Hannover)

„Bach - Vater, Söhne und Schüler“

Carl Philipp Emanuel Bach, Wilhelm Friedemann Bach und Johann Ludwig Krebs

V. Worpsweder Orgelfestwoche Konzert III

Sonntag, den 13. März um 17:00 Uhr

An der neuen Ahrend-Orgel

Prof. Paolo Crivellaro

Kompositionen von Hans Leo Haßler, Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian Bach

KARTEN Preise jeweils: 12,00€,

ermäßigt 6,00€ (2,00€ AboCard-Rabatt)

Kartenvorverkauf: Nordwest Ticket, Telefon: 0421/36 36 36, bei allen angeschlossenen Verlagshäusern des Weser-Kurier oder im Philine-Vogeler-Haus Worpswede

Sonntag, den 20. März um 17:00 Uhr

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Tomoko Kitamura - Orgel

Kompositionen von Joh. Seb. Bach u.a.

EINLADUNG

- 01.03. 10.00 Uhr - Gemeindefrühstück
- 02.03. 16.00 Uhr - Besuchsdienst
- 07.03. 19.00 Uhr - Pflegende Angehörige
- 15.03. 19.30 Uhr - Gesprächskreis OASE
- 16.03.. 15.00 Uhr - Frauenkreis
- 21.03. 16.00 Uhr - Pflegende Angehörige
- 26.03. 10.00 Uhr - Kinderkirche

Das „Café International“ ist montags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Posaunenchor probt wöchentlich mittwochs um 20 Uhr.

Der Anfängerkurs trifft sich mittwochs um 18 Uhr.

Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr trifft sich die Meditationsgruppe.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr.

Die Guttemplergruppe trifft sich freitags um 20.00 Uhr.





Worpswede

EINLADUNG ZUR KINDERKIRCHE

Hallo, an alle Grundschul Kinder der Kirchengemeinde Worpswede!

Wir - das sind Stefanie, Christine, Corinna, Merle, Emilia und Magnus - wollen Euch herzlich einladen, uns einmal zum Kindergottesdienst zu besuchen.

Einmal im Monat, an einem Samstagmorgen, treffen wir uns von 10.00 bis 13.00 Uhr.

In dieser Zeit entdecken wir verschiedene Geschichten, die in der Bibel stehen; außerdem singen, basteln und spielen wir mit Euch.

Natürlich darf auch ein gemeinsames kleines Frühstück nicht fehlen.

Wenn ihr Lust habt, mit uns zusammen die Bibel zu entdecken, dann kommt doch einfach zur nächsten Kinderkirche am Samstag, 26.03.2016 oder am 23.04.2016.

Falls Ihr oder Eure Eltern Fragen habt, könnt ihr uns unter der Telefonnummer 04792/96336 erreichen.

Wir freuen uns auf Euch.

Das Kinderkirchenteam



Hüttenbusch

Frauenkreis am 16. März

Das nächste Treffen des Frauenkreises im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche wird von Pastor Reiner Sievers gestaltet. Er wird von einer Reise nach Pirna und an die Elbe berichten.

Das Treffen findet am 16. März um 15.00 Uhr statt und alle Frauen ab ca. 65 Jahren sind eingeladen, bei Kaffee und Kuchen einen unterhaltsamen Nachmittag miteinander zu verbringen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Diakonische Dienste Osterholz e.V.
pfliegen - betreuen - beraten

Diakonie-Station Worpswede
Die gute Wahl: 04792 / 4278



Grasberg

Willkommenskultur in Grasberg

Das Bündnis Familienfreundliches Grasberg unterstützt seit 2005 diverse Initiativen für Schulkinder, Senioren und Grasberger Familien. Seit 2014 setzen wir uns verstärkt für die Integration ausländischer Familien ein. Wir begleiten die bei uns willkommen geheißenen Flüchtlingsfamilien. Mittlerweile unterstützen rund 40 engagierte Menschen, oft selbst Flüchtlingskinder der zweiten und dritten Generation, circa 80 Flüchtlinge. Diese Begleitung ist sowohl ein Herzensanliegen, wie auch pragmatische Lebenshilfe und wirkt sich nicht nur positiv auf die begleiteten

Familien aus, sondern stärkt auch die Verbundenheit zwischen uns Einheimischen auf eine ganz angenehme Weise. Wer uns unterstützen möchte, kann unverbindlich bei einem Alltagshelfertreffen vorbeikommen. Dieses findet jeweils am 3. Dienstag eines Monats um 19.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Für weitere Auskünfte stehen die Sprecherinnen des Bündnis Evelin Meyer und Kerstin Tönjes zur Verfügung. Aktuelle Gesuche werden bei Facebook auf der Seite „Willkommenskultur Grasberg“ immer aktuell gepostet.

Katja Vittinghoff

Das „Regal der Freude“

Am 1. März um 16.30 Uhr wollen wir das „Regal der Freude“ einweihen. Dieses Regal wird voll von Dingen sein, die man sich einfach nehmen kann und sich drüber freuen kann. Die Freude kann aber auch dadurch entstehen, dass ich Dinge, die ich nicht mehr benötige, in dieses Regal lege. Es soll einfach Freude bereiten und ein Beitrag für den Umweltschutz sein. Was noch gut erhalten ist und nicht mehr gebraucht wird, kann dort einfach verschenkt werden. Die 3 Frauen, die das Regal betreuen sind: Veronika Fink, Marianne Dittus und

Manuela Wiechert.

In das Regal können alle nützlichen Dinge abgelegt werden, aber bitte keine Kleidung, keine Lebensmittel und ausschließlich Dinge, die nicht defekt sind. Danke!!! Es wird übrigens beim Fahrradunterstand rechts neben dem Gemeindehaus stehen.



Kindergottesdienst im März

Der Kindergottesdienst findet im März statt. Traditionsgemäß hat er das gleiche Thema wie der Weltgebetstag. Am 5. März geht es um die Geschichte der Kindersegnung. Von 10 bis 13 Uhr sind Kinder ab dem Vorschulalter einge-

laden, eine aufregende biblische Geschichte nachzuerleben und Kuba etwas kennen zu lernen. Wie immer werden wir gemeinsam kochen. Dieses Mal werden Rezepte aus Kuba die Grundlage unseres Essens bilden.



Grasberg

Erste Aufführung des Grasberger Familientheaters



Von Familien für Familien wird es am Sonntag, dem 6. März von 14 bis 15 Uhr eine märchenhafte Stunde geben. Im Mittelpunkt steht das Märchen „Der Teufel mit den drei gold-

nen Haaren“. Laienschauspieler im Alter von 5 bis 60 Jahren werden es im Gemeindehaus aufführen. Der Eintritt ist frei. Um eine kleine Spende zugunsten der Familienfreizeit Burg Ludwigstein 2017 wird gebeten.

Osterkindertag für Grundschul Kinder

Am Donnerstag, 24. März, findet wieder ein Osterkindertag statt. Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10 bis 13 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. Wir basteln, werden

die Ostergeschichte hören und gemeinsam ein kleines Osteressen kochen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Schaut einfach vorbei.

Chormusik zu Karfreitag und Ostern

Der Grasberger Kirchenchor gestaltet auch in diesem Jahr wieder die Gottesdienste zu Karfreitag und Ostern mit. Am Karfreitag, d. 25. März um 10 Uhr singt der Chor die Passionskantate „Dank für Golgatha“ von Klaus Heizmann, die uns im Wechsel von Chor, Solist

und Sprecher das Passionsgeschehen eindringlich nahe bringt. Am Ostersonntag, d. 27. März um 10 Uhr erklingen Teile der Ostergeschichte von Arnold Matthias Brunckhorst, begleitet von der Arp-Schnitger-Orgel. Beide Gottesdienste finden in der Kirche statt.

Termine im März

02.03	15.00 Uhr	Frauenkreis
04.03.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Febr.
04.03.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
04.03.	20.00 Uhr	Weltgebetstag
05.03.	10.00-13.00 Uhr	Kindergottesdienst
08.03.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Elternkaffee
14.03.	15.00 Uhr	Café International Treffen für „Jedermann“
16.03.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
17.03.	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
24.03.	10.00-13.00 Uhr	Osterkindertag

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

zu guter letzt

Danke für die Orgelspenden

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja! Mit diesen Worten endet Psalm 150, ja der ganze Psalter. - Auch und gerade durch unser Singen geben wir Gott die Ehre. Im Gottesdienst in der Regel mit Begleitung durch die „Königin der Instrumente“. Wir haben ein besonders schönes Exemplar: Unsere Arp Schnitger Orgel. Das ist eine Freude, aber auch eine (finanzielle) Last - dann, wenn sie unsere Pflege braucht. Nach der letzten Restaurierung Anfang der 80er Jahre war es wieder soweit: Sie musste grundgereinigt und

auch von Schimmelpilz befreit werden. Auch eine besser und genauer zu steuernde Heizungsanlage war nötig, um unsere Orgel dauerhaft zu schützen. Außerdem wurde die Orgel nachintoniert.- Das wäre nicht möglich gewesen ohne Ihre finanzielle Hilfe! Neben der Landeskirche, der Kirchengemeinde und einigen Sponsoren haben sehr viele Gemeindeglieder Geld gegeben – vielen Dank!

Thomas Riesebeck im Namen des Arbeitskreises Orgel und des Kirchenvorstands

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Magnus Deppe ☎ 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten und Kinderkrippe	Silke Lohmann ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278